

Heute

Spielplatz Höpnerstraße wird erneuert



Neue Spielgeräte soll es an der Höpnerstraße geben. Symbolbild: rei

Bockum. Große Aufregung am Spielplatz an der Höpnerstraße: Mitarbeiter des Kommunalbetriebs rückten mit einem Bagger an und demontierten alle Spielgeräte. Nach Anrufen besorgter Anwohner war Bezirksvorsteher Wolfgang Merkel (SPD) sofort vor Ort. Er erfuhr, dass die Geräte abgebaut werden mussten. Sie entsprachen mit ihren rund 40 Jahren nicht mehr den aktuellen Sicherheitsvorschriften. Der Bezirksvorsteher schaltete den Bockumer SPD-Ratscherrn Oliver Leist (SPD) ein. Gemeinsam habe man den Kommunalbetrieb von der Notwendigkeit eines neuen Spielplatzes überzeugt. Er soll noch 2019 mit Spielgeräten ausgestattet werden.

Turnverein Linn richtet Versammlung aus

Linn. Der Turnverein Burgfried Linn richtet am heutigen Freitag, 5. April, ab 19.30 Uhr seine Jahreshauptversammlung aus. Veranstaltungsort ist der Pfarrsaal der Kirche St. Margareta an der Rheinbabenstraße.

Bürgerverein Dießem wählt neuen Vorstand

Dießem. Der Bürgerverein Dießem hat im Rahmen seiner Jahreshauptversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Neue und alter Vorsitzender bleibt der 30-jährige Philipp Geldmacher. Unterstützt wird er von der ersten Kassiererin Lieslotte-Geldmacher-Verpoort, der ersten Schriftführerin Ayfer Hübbers sowie den Beisitzern Mark Hübbers, Jan Georg Simon, und Christina Rabe. Zur Kassenprüferin wurde Regine Gast gewählt.

Geistliche Musik in der Kirche Herz Jesu

Königshof. Ein Konzert unter dem Motto „Geistliche Musik an Maria Frieden“ wird am Sonntag, 7. April, 18 Uhr, in der Kirche Herz Jesu an der Kneinstraße 64 ausgerichtet. Zu Gast sind die Sopranistin Dorothee Wohlgenuth und die Blockflötistin Veronika Deuter, die gemeinsam mit Kirchenmusiker Klaus-Peter Jamin, Arien aus Kantaten von Bach, dem Stabat mater von Pergolesi sowie Werke für Blockflöte von Telemann, Blavet und anderen zu Gehör bringen. Der Eintritt zum Konzert ist frei, die Kollekte des Abends dient zur Deckung der Kosten.

Frühlingskonzert im Fischelner Burghof



Ein Frühlingskonzert gibt es am Sonntag in Fischeln. Symbolfoto: dpa

Fischeln. Am kommenden Sonntag, 7. April, findet ab 17 Uhr im Fischelner Burghof, Marienstraße 108, das traditionelle Frühlingskonzert der örtlichen Chöre statt. Mitwirkende sind der MGV-Cäcilia 1877-Fischeln, Singkreis Fischeln 98 und das Klavierduo Una Corda. Die Männer werden Altbekanntes feurig-spritzig vortragen und haben auch etwas zum Lachen einstudiert. Die Damen schließen sich an. Beide Chöre wollen dann zusammen mit dem Publikum noch etwas gemeinsam vortragen. Der Eintritt kostet zehn Euro, Einlass ist ab 16.30 Uhr. Das Konzert findet unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister und Musikdirektor Juri Dadiani statt.

Müllsammelaktion am Rheinufer

Hohenbudberg. Die Stadt Krefeld, die Stadtreinigungsgesellschaft GSAK und die Messer Gruppe organisieren gemeinsam eine Frühjahrs-Aufräumaktion am Rhein bei Hohenbudberg unter dem Motto „Rhine-Clean-Up to go“. Ein halbes Jahr vor dem eigentlichen Rhine Clean Up am 14. September sollen Freiwillige am Sonntag, 7. April, mit anpacken. Treffpunkt ist um 9.45 Uhr vor der Kirche St. Matthias an der Kirchstraße 1. Handschuhe und Müllsäcke sollte jeder Teilnehmer selbst mitbringen und soll nur so viel einsammeln, wie er zurück zur Sammelstelle an der Kirche auch selber tragen kann. Da es sich um ein Naturschutzgebiet handelt, dürfen Hunde nur an der Leine geführt werden. Die Sammelaktion am Sonntag ist eine Reaktion auf Hinweise von Spaziergängern. Diese hatten die Verwaltung darauf aufmerksam gemacht, dass das Hochwasser vor etwa zwei Wochen eine Menge Plastikmüll ans Rheinufer geschwemmt hatte.

HIER WIRD GEBLITZT

- Baackeshof** Westparkstraße
- Bockum** Uerdinger Straße
- Dießem** Kölner Straße, Obergath, Ispel-, Martinsstraße
- Inrath** Hülser Straße
- Mitte** Blumenthal-, Hülser Straße
- Kempener Feld** Westparkstraße
- Kliedbruch** Hülser Straße
- Uerdingen** Charlottenring und Uerdinger Straße

Fahrstunde mit dem Rollator

Polizei gibt Senioren Tipps zur Handhabung des Gerätes und trainiert das Kurvenfahren.

Von Chrismie Fehrmann

Mitte. Der Rollator ist keine Schubkarre. Die Senioren sollen ihn nicht vor sich her schieben, sondern in ihm, also zwischen den Griffen, gehen. Außerdem dürfen sie ihn nicht zu schwer beladen, auf keinen Fall heben und die Handtasche gehört nicht vorne in den Korb. Das lockt Diebe an. Zwei Bezirksbeamte der Polizei geben den älteren Menschen beim Rollatoren-Training in der Belia Seniorenresidenz viele Tipps in Theorie und Praxis. Letztere findet wegen des unfreundlichen Wetters in einem großen Raum statt.

„Das Ziel ist es, die Teilnehmer mit dem Umgang des Fahrzeugs so vertraut zu machen, dass sie sicher am Straßenverkehr teilnehmen“, sagen Polizeioberkommissarin Ramona Hagens und Polizeihauptkommissar Andreas Lischke vom Bezirksdienst der Krefelder Polizei gestern vor einem großen Kreis von fast 50 interessierten Senioren. Und weil es verkehrssicher sein muss, findet auch eine Überprüfung von Bremsen, Rädern, Griffen und Schrauben statt.

Hilfsmittel wie Schloss und Klingel empfohlen

Lischke: „Rüsten Sie nach. Rollatoren können geklaut werden. Versehen Sie Ihr Hilfsmittel mit einem Schloss. Mit einer Fahrradklingel können sich alle bemerkbar machen und Reflektoren – auch an der Kleidung – helfen, gesehen zu werden.“ Hagens ergänzt: „Wichtig ist, helle Kleidung oder wenigstens ein gut sichtbares Accessoire wie einen Stoffbeutel oder einen Rucksack zu tragen.“

Der Rollator ist auch zum Sitzen gut. Hier gibt es ebenfalls ein „gewusst wie“, damit die Senioren sicher Platz nehmen und auch in Fahrtrichtung sitzen. Lischke: „Vor dem Sitzen die Bremsen anziehen und den Kontakt zu den Griffen halten. Wer dann falsch herum sitzt, kann den Rollator einmal um sich herum drehen und dann Platz nehmen.“ Die Senioren



Polizeihauptkommissar Andreas Lischke unterstützt eine Seniorin bei der Fahrt durch den Hütchenparcours.

Foto: Dirk Jochmann

üben es und erhalten von den Mitstreitern Applaus.

In einem Hütchen-Parcours wird dann Kurvenfahren geübt. Hier lautet der Tipp des Polizisten, bei einer Rechtskurve die rechte Bremse anzuziehen und umgekehrt. Dann läuft es leichter. „Alle müssen ein Gefühl dafür bekommen.“ Per Bremse wird das Fahrzeug gestoppt, um es vorne hoch zu kippen, wenn eine Bordsteinkante bewältigt werden muss.

Anna Horso ist mit Begeisterung bei der Sache. „Ich freue mich, viel Neues über die Handhabung meines Rollators zu hören“, sagt die 79-Jährige. „Ich habe ein neues Knie und bin nun wieder besser mobil.“ Für Helga Baumert ist es neu, den

PRÄVENTION

TRAINING Das Training ist Teil einer Präventionsserie für Senioren, die Sabine Baum, Leiterin der Seniorenresidenz an der Blumenstraße, in Kooperation mit der Polizei ins Leben gerufen hat. So wird es neben dem Rollator-Training zu einem späteren Zeitpunkt Vorträge zu anderen Themen wie Handtaschenraub oder Taschendiebstahl geben.

Rollator besser nicht anzuhängen. Das geht in den Rücken und wird abgeschafft. Die 77-Jährige wird die Tochter jetzt auch bitten, Reflektoren zu kaufen – für den Rollator und die Kleidung.



Auch Oberkommissarin Ramona Hagens trainiert mit den Bewohnern der Belia Seniorenresidenz an der Blumenstraße.

Verkauf im Campus Fichtenhain

Firma Dr. Heilmaier & Partner zieht aus der City an den Stadtrand.

Fischeln. Den Verkauf des größten der denkmalgeschützten Objekte im Campus Fichtenhain meldet die Grundstücksgesellschaft der Stadt Krefeld (GGK). Ihr sei es damit nicht nur gelungen, einen weiteren Vermarktungserfolg im Krefelder Süden zu feiern, sondern zugleich mit der Dr. Heilmaier & Partner GmbH eine der größten Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften dauerhaft an den Standort Krefeld zu binden.



Das denkmalgeschützte Gebäude im Campus Fichtenhain wird Sitz von Dr. Heilmaier & Partner. Foto: GKG

Denkmal soll bis Ende 2020 komplett saniert sein

Nach dem Verkauf des Gebäudes Campus Fichtenhain 57 einschließlich des 6122 Quadratmeter großen Grundstücks werden nun die bereits begonnenen Arbeiten zur Sanierung des denkmalgeschützten Objekts aus dem Baujahr 1906 zügig fortgesetzt.

Die Beratungsgesellschaften sollen bis zum Jahresende 2020 mit ihren rund 50 Beschäftigten das Gebäude beziehen können. Dieses ist mit einer Bruttogeschossfläche von 2600 Quadratmeter, dem charakteristischen Türmchen auf dem Dach sowie dem ehemaligen Tanzsaal im Erdgeschoss eines der herausragenden Objekte im Ensemble der ehemals vom Landschaftsverband Rheinland betriebenen

Erziehungsstätte. Diese wurde Ende 1997 durch die Grundstücksgesellschaft zwecks Umwandlung in einen Gewerbepark erworben.

„Mit dem Verkauf sind wir nun endgültig auf der Zielgeraden der Vermarktung im Campus Fichtenhain. Besonders freut uns aber, dass es dadurch gelungen ist, besondere personalstarke und renommierte Beratungsgesellschaften, die bislang in der Innenstadt ansässig waren, dauerhaft in Krefeld zu halten“, so GGK-Geschäftsführer Eckart Preen nach dem Notartermin.

„Für uns stellt der Campus Fichtenhain ein neues Kapitel in unserer Unternehmensgeschichte dar. Wir freuen uns, in Krefeld einen adäquaten Standort gefunden zu haben und sind uns sicher, dass wir von der verkehrsgünstigen und dennoch sehr grünen Lage und dem mittlerweile positiven Image des Gewerbeparks profitieren werden“, so Karl Nauen, Mitgesellschafter der Beratungsunternehmen, zu den Gründen für die Entscheidung. Auch die Beschäftigten seien bei einer Präsentation des neuen Standorts begeistert gewesen.

Abfallcontainer sind endlich versetzt worden

Bürgerverein Lehmheide freut sich: Standort am Friedhof geht nun doch.

Lehmheide. Die Diskussionen um einen neuen Standort der Abfallcontainer an der Lehmheide dauerten einige Jahre an. „Manchmal geschehen doch noch Wunder“, sagt Bernd Albrecht, der Vorsitzende des zuständigen Bürgervereins Lehmheide. „Jetzt sind sie doch versetzt worden. Zwar nicht an den Ort, den wir zuletzt genannt hatten, sondern auf den Parkplatz am Hauptfriedhof. Diesen Standort hatten wir vor zwei Jahren zuerst vorgeschlagen, er wurde von der Stadtverwaltung damals aber vehement abgelehnt.“ Nun geht es doch.

Nun sieht alles ganz anders aus: „Alle Ideen von Bürgerverein und Bezirksvertretung wurden abgelehnt und jetzt doch umgesetzt. Nach zwei Jahren wohl gemerkt“, beschreibt der engagierte Mann die Posse.

Jetzt gibt es eine neue Forderung aus dem Bürgerverein Lehmheide: „Wir möchten nun auch, dass die drei gefällten Bäume vor dem Lebensmittel-Markt schnellstens nachgepflanzt werden. Denn nach Auspflanzung des Kommunalbetriebes Krefeld handelt es sich bei der Lehmheide um eine alte Allee, in der fehlende Bäume ersetzt werden müssen. Es ist die Frage, ob dann überhaupt zwischen den Bäumen auf dem unbefestigten Grünstreifen geparkt werden darf“, sagt Bernd Albrecht.

Hierzu schrieb damals die